

EDITORIAL

von Reinhold Oster und Angelica Bernal

"Indem wir den Glauben festigen und gemeinsam arbeiten, schaffen wir ein besseres soziales, kulturelles und ökologisches Umfeld"

n der Ausgabe Nr. 33 unseres Magazins "Balsero" möchten wir Sie in unsere gemeinnützige Arbeit einführen, die wir hier in der Fundación mit Hilfe unserer Donator:innen, Freiwilligen, Mitarbeiter:innen und Begünstigten umsetzen. Durch unsere Programme und Projekte setzen wir jeden Tag die Arbeit von Mutter Herlinda Moises fort.

Unsere Mission besteht darin, bis 2026 zu einer administrativ gestärkten Stiftung zu werden, die auf nationaler und internationaler Ebene für ihre Sozial-, Kultur- und Pastoralarbeit anerkannt ist. Das Jahr 2023 war ein Jahr der Herausforderung, in dem wir dennoch Fortschritte und Erfolge in den verschiedenen Bereichen der Fundación erzielen konnten. Wir waren stolz darauf, an dem Bibo-Award der Zeitung "El Espectador" teilzunehmen. Dies ist eine Anerkennung für die besten Projekte, die sich für den Klimaschutz in Kolumbien einsetzen. Die Fundación belegte in der Kategorie

"Soziale Aneignung von Wissen"
den 3. Platz mit dem Projekt
des experimentellen, pädagogischen
und umweltfreundlichen Zentrums "Oasis von
Jacquin".

Wir freuen uns auch weiterhin unsere Arbeit zu verrichten, um einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der vulnerablen Gesellschaftsschichten zu haben. Dies alles passiert unter dem Leitsatz unserer ehrwürdigen Gründerin "zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen".

Im Namen des gesamten Team der Fundación, Madre Herlinda Moises, möchten wir unseren Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Liebe und Ihre großzügige Unterstützung aussprechen. Wir hoffen, dass Sie die Weihnachtszeit ebenso voller Zuversicht und Dankbarkeit verbringen wie wir.

Angelica L. Bernal García Administrative Koordinatorin

DIE OASIS DE JACQUIN IST PREISTRÄGER!

s war ein sehr besonderes Jahr für die Oasis de Jacquin, voller zahlreicher Herausforderungen, die wir mit großer Verantwortung übernommen haben, insbesondere im Bereich der Bildung und Gemeinschaftsarbeit in unserem Einflussgebiet. Eine davon war die Ausbildung, die in Zusammenarbeit mit der Berufsschule von Cartagena de Indias durchgeführt wurde und bei dem wir kurz davor stehen, 30 Jugendliche aus den Gemeinden Pasacaballos, Ararca und Santa Ana als Facharbeiter im Gartenund Landschaftsbau zu graduieren. Darüber hinaus konnten wir die Qualifikation dieses Humankapitals durch ergänzende Kurse mit dem Nationalen Ausbildungsdienst SENA und CARDIQUE verbessern, wodurch nicht nur die beruflichen Oualitäten dieser Jugendlichen gestärkt wurden, sondern auch die Entwicklung von 4 grünen Unternehmen ermöglicht wurde. Nicht zu vergessen ist der Anstieg der geführten Besuche von Bildungseinrichtungen, organisierten Gruppen und gemeindebasierten Organisationen aus der Region.

Ein weiterer zu verkündender Erfolg ist der dritte Platz beim kolumbianischen BIBO-Preis in der Kategorie "Soziale Aneignung von Wissen". Die Bibo-Kampagne fördert die Umwelt- und Sozialverantwortung in Kolumbien und wird jedes Jahr von "El Espectador", einer der wichtigsten kolumbianischen Zeitungen, unter der technischen Leitung des WWF (World Wildlife Fund - eine führende Organisation für den Schutz von Natur und bedrohte Arten), verliehen. Die Oasis erreichte den dritten Platz in der Kategorie "Soziale Aneignung von Wissen". Diese Kategorie belohnt Organisationen, die nachhaltige Umweltbildung in der Gesellschaft fördern und dieses Wissen auf innovative Weise und durch multimediale Projekte vermitteln.

Die Oasis de Jacquin darf sich somit mit Stolz als das drittbeste Umweltprojekt Kolumbiens im Jahr 2023 bezeichnen.

INHALT

- 2 | Editorial
- 3 | Die Oasis de Jacquin ist Preisträger!
- 4 | Fotoausstellung Laudato Si
- 6 | Oktober-Mission

- 7 I IV. Kultur-Korridor "San Jeronimo Bendito"
- 9 | Kunst und Frieden
- 10 | Bereich Psychologie
- 11 I Förderung von Gesundheitsprävention
- 12 | Die Voluntarios

EL BALSERO, Nachrichten der Madre Herlinda Moises Stiftung, Pasacaballos, Cartagena de Indias Ausgabe 33, 01-12-2023

Texte: Angelica Bernal, Reinhold Oster, Kelly Rivero Álvarez, Ángel José Escorcia Marrugo, Heydi Gomez Morales, Joanna Cerreazo Rodriguez, Jenifer Barrios Licona, Emanuel Krnjak, Lorin Simlinger, Luis Gatt, Nils Fischer Fotos: Kelly Rivero, Lorin Simlinger, Emanuel Krnjak I Layout/Design: Lorin Simlinger, Susanne Meitz



FOTOAUSSTELLUNG LAUDATO SI Sentinels of the Birds - Pasacaballos 2023

Laut dem Umweltministerium ist Kolumbien das Land mit der höchsten Vogel Diversität der Welt. Mit mehr als 1921 Arten handelt es sich um ein wichtiges Erbe, das erhalten bleiben muss. Deswegen ist Kolumbien besonders für Ornitholog:innen sehr interessant.

Die Vögel spielen eine sehr wichtige Rolle im Ökosystem, sie helfen bei der Bestäubung der Pflanzen und der Verbreitung der Samen. Außerdem werden sie für ihre einzigartige Schönheit bewundert.

Wir laden Sie dazu ein, durch unsere Fotos das Leben der Vögel in unserem Gebiet kennenzulernen und wertzuschätzen.

Diese Ausstellung besteht aus 25 Bildern von Vögeln, die hier in der freien Wildbahn zu finden sind. Die Bilder wurden auf der Halbinsel Barú, vor allem auf der Oasis de Jacquin und auf Straßen und Plätzen in Pasacaballos aufgenommen. Sie stellen typische Momente im Leben eines Vogels dar. Nahrungssuche, Verzehr und bei der Körperpflege, zwischen ihren Artgenossen. Es wird aber auch eine andere Realität gezeigt, nämlich die Gefangenschaft. Es ist hier üblich, Vögel zu jagen und zu fangen, um sie in Käfigen zu halten und sie zu "sammeln".

Diese Bilder wurden gemacht von: Valentina Meza Alfonso García Yuranis García Kelly Rivero

Wir hoffen, dass sie Ihnen gefallen! Gruppe Centinelas del Medio **Ambiente**







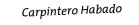
Bobito punteado

Garcita Verde



Pato Ganzo







VANGELII GAUDIUM 19. "Die Evangelisierung folgt dem Missionsauftrag Jesu: » Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe «

"In den Worten Gottes ist die Dynamik des "Herausgehens' ständig präsent, da Gott sie bei den Gläubigen hervorrufen will. Das Herausgehen aus seiner eigenen Komfortzone und sich zu dem Licht des Evangeliums, mit allen seinen Herausforderungen und Belohnungen zu wenden. Auf andere zu gehen, um die Menschlichkeit kennenzulernen und nicht mehr ohne Sinn und Ziel durch die Welt zu laufen. Oft geht es eher darum, das Tempo zu drosseln, die Angst beiseite zu schieben, um in die Augen zu schauen und zuzuhören, oder die Dringlichkeit aufzugeben, um denjenigen zu begleiten, der selbst nicht mehr weiterkommt."

Papst Franziskus

Diesen Oktober gingen wir zu Familien aus der Umgebung "La Loma" und "Calle de las Flores" in Pasacaballos. Wir wollten uns mit allen Familienmitgliedern austauschen und ihnen zuhören. Wir sprachen mit Eltern, Kindern und Großeltern über sie selbst und ihre Rollen in der Familie. Auch kamen wir in Situationen, in denen es notwendig war, zuzuhören und durch die Liebe von Gott zu umarmen, um Wunden, Schmerzen und Ängste zu heilen.





Kultur jeden Geschmack treffen. Es gab eine Vielzahl an Musik- und

Tanzveranstaltungen, Ausstellungen, Theater und die Möglichkeiten,

sich selbst kreativ auszuleben. Außerdem wurden sechzehn lokalen



Der vierte Kultur-Korridor "San Jerónimo Bendito" überzeugte mit:

- Ausstellungsraum "Museum Afroamerikanische Kultur in Pasacaballos"
- Dem dritten Pasacaballero Künstlerraum "Ausstellung von Bildern und Kulturen"
- einer lokalen Kleinunternehmer:innen Messe
- Künstlerischen Workshops, wie der von Alcindo Lopez: Tausend Möglichkeiten sich auszudrücken
- Dem Rad von Bullerengue (Kolumbianischer Volkloretanz) und der Fackelumzug, mit Gästen von CODAFOLCO und von der Gruppe "Gaitas de Parranda"

einem Spieltag für Kinder mit traditionellen Spielen Alles in allem war es ein großartiges Fest, welches nicht nur die Familien Pasacaballos in das Kulturprogramm der Fundación Madre Herlinda

Moises einband, sondern auch das Fest des Schutzheilige San Jerónimo im Jahr

2023 gebührend feierte.

KUNST UND FRIEDEN

Sammlung von materiellen und immateriellen Erinnerungen aus Pasacaballos

Dieses Treffen wurde von dem Lehrer Moisés Zabaleta geleitet, der zusammen mit zwölf Jugendlichen aus dem Projekt Sembrando Ciudadanía und drei Jugendlichen aus dem Projekt Construyendo Sueños eine Leinwand mit dem Werk "Memoria y oficia" (Erinnerung und Handwerk) in der Acryltechnik zum Leben erweckte.

Zieldieser Übung wares, aus den von den Vorfahren häufig erzählten Geschichten herauszuarbeiten, was aus Sicht der Jugendlichen dazu beigetragen hat, Pasacaballos zu dem zu machen, was es heute ist. Daraus sollten die Aktivitäten erkannt werden, die die Kultur des Gebiets im Laufe der Zeit geprägt haben.

Dieses Treffen zeigte die Vielfalt des Wissens, der Bedeutungen und die Überzeugungen der jungen Teilnehmer:innen. Sie brachten seine/ihre Fähigkeiten in Kunst und Illustration ein, um zu zeigen, was für sie das kollektive Gedächtnis der Jugend von Pasacaballos ist.

"Es war etwas Schönes, weil es uns geholfen hat, uns künstlerisch weiterzuentwickeln, uns zu inspirieren und ein bisschen mehr über Kultur zu erfahren."

Jesús Rosillo Álvarez, 15 Jahre, Teilnehmer des Projekts Sembrando Ciudadanía.

"Es war ein Ort des Lernens, an dem Jugendliche und Kinder erkennen konnten, wie reich an Kultur und Traditionen unser Pasacaballero-Gebiet ist, sei es durch unsere eigenen Erzählungen oder durch die unserer Großeltern.

Der gleiche Raum half uns, die Kunst als eine Möglichkeit zu sehen, positive Dinge hervorzuheben, aber auch als eine Möglichkeit, die verschiedenen Probleme anzuprangern, mit denen wir täglich leben.

Es war eine sehr gute Erfahrung, möge sie wiederholt werden!"

Chelsy Blanco Montes, 19 Jahre, Teilnehmerin des Projekts Sembrando Ciudadanía.







Die Fundación Madre Herlinda Moises setzt sich auch für die mentale Gesundheit ihrer Mitarbeiter:innen, Begünstigten und der Gemeinschaft ein. Dafür wurde mit der Hilfe von DADIS ein Schulungstag veranstaltet. Das Ziel war, Netzwerke zu schaffen und zu stärken. Dabei wurde die emotionale Verfassung der Teilnehmenden gestärkt und ihnen wurde beigebracht, wie sie sich im Notfall zu verhalten haben.

Außerdem hielten die psychosozialen Fachkräfte Vorträge, um viele wichtige Informationen zu vermitteln. Es ging um Themen wie Suizidprävention, Verbesserung der mentalen Gesundheit oder um Stellen für psychologische Ersthilfe, an die man sich wenden kann. In einem offenen und verständnisvollen Rahmen konnten die Zuhörenden Fragen stellen und sich an offenen Diskussionen beteiligen.

Die Begünstigten nahmen sehr aktiv an diesem Tag teil und erstellten unter anderem Illustrationen zum Thema mentale Gesundheit.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

UND PRÄVENTION

Das Centro Médico Monseñor Rubén Isaza Restrepo feierte 34 Jahre des Gemeinschaftsdienstes für Pasacaballos und die umliegende Bevölkerung. Das Centro ist vor allem auf die Verbesserung der Gesundheit und Prävention von Krankheiten spezialisiert. Deswegen wurden mehrere Veranstaltungen in den Gemeinden von Pasacaballos, Leticia, Recreo, Lomas de matunillas y Membrillal zum präventiven Vorbeugen von Krankheiten organisiert. Im Rahmen des Projektes "Patrulla AIEPI" unter mithilfe von "Sei So Frei", schufen diese Veranstaltungen Aufmerksamkeit und Wissen über Kinderkrankheiten.

In dem Bemühen, die Angebote im Centro Medico zu erweitern, schlossen wir uns mit mehreren kommunalen Organisationen und Bildungseinrichtungen zusammen. Wir haben nun strategische Verbündete aus Recreo, Leticia und lomas de Matunillas mit einer Rahmenvereinbarung zur Stärkung des Dienstleistungsangebots.

Mit Unterstützung der Studierenden der Phoniatrie und Bakteriologie der San Buenaventura Universität in der Stadt Cartagena, sowie zur Verbesserung ihrer Ausbildung wurden Untersuchungen zur Reduzierung der Krankheitslast bei Kindern, Müttern, Familien und Gemeinden durchgeführt.

Hervorzuheben ist, dass Impfungen, Entwurmungen, Mikronährstoffe, Wachstumsärztliche Entwicklungskontrollen, und motorische Beratungen, Stimulation, Koordination und Sprache sowie Ohrenspiegelungen durchgeführt wurden; eine ganze Reihe Dienstleistungen, die es uns ermöglichen, Frühwarnzeichen bei Kindern zu erkennen und sie rechtzeitig zu behandeln.





DIE OLUNTARIOS



manuel

Alter: 27 Jahre, Nationalität: Österreich In Pasacaballos seit: 5 Monaten, insgesamt 1 Jahr Ausbildung: Bachelor in Biologie Laufende Ausbildung: Masterstudium in Pflanzenwissenschaften auf der Karl Franzens Universität, Graz

Meine Motivation für die Entscheidung, mich für dieses Volontariat zu engagieren, liegt darin, dass ich schon immer den Wunsch hatte, über einen längeren Zeitraum in Südamerika zu leben. Diese Wahl ermöglicht mir neue Erfahrungen, die ich in meinem Leben gut nutzen werde.

Die Freiwilligenarbeit, bei der ich hauptsächlich in der Fundación tätig bin, bezieht sich größtenteils auf das Thema angewandte Biologie. Ich habe eine Wurmfarm, mit kalifornischen Regenwürmern, gestartet, die unseren Biomüll auffrisst. Luis und ich haben gemeinsam in der Fundación Madre Herlinda Moises Gemüsebeete gebaut und bepflanzt. Jetzt soll ein ähnliches Projekt, diesmal jedoch größer, auf der Oasis de Jacquin umgesetzt werden.

Die zuvor erwähnte Oasis de Jacquin ist unter anderem ein tolles Umweltprojekt. Dort werden verschiedene Projekte durchgeführt, wie der Bau eines Hühnerhauses oder eines Gewürz- sowie Gemüsegartens. Andere Projekte, wie beispielsweise ein Bienenhaus oder ein Sämlingsquartier, sind dort bereits umgesetzt worden. Außerdem wird eine Gärtnerausbildung angeboten, die sich nicht nur mit praktischer Gärtnerei auseinandersetzt, sondern auch wichtige ökologische Themen behandelt, wie zum Beispiel den Einfluss von Spritzmitteln auf die Umwelt.

Ich freue mich auch weiterhin darauf, all die spannenden Dinge zu erleben und kennenzulernen, die hier noch auf mich warten!

Lorin

Alter: 21 Jahre

Nationalität: Österreich

In Pasacaballos seit: 9 Monaten, insgesamt 1 Jahr Ausbildung: Grafikdesign, Foto- und Videografie

Ich bin froh, dass ich mich für diese Einsatzstelle beworben habe, da ich in meiner Zeit hier schon sehr große und interessante Einblicke in eine andere Kultur und ein anderes Leben bekommen habe.

In der Fundación unterstütze ich unter anderem tatkräftig mit dem Englischunterricht, den ich gebe. Wir haben jeden Mittwoch einen Anfängerkurs sowie einen Fortgeschrittenenkurs jeden Montag und Donnerstag. Hier merken wir schon große Fortschritte bei unseren Schülerinnen und Schülern, was mich sehr freut.

Außerdem kümmere ich mich mit Emanuel um die Beschilderung der Pflanzen auf der Oasis, wo wir mittels einer Laser-graviermaschine den umgangssprachlichen Namen, den wissenschaftlichen Namen der jeweiligen Pflanze sowie einen QR-Code zu einer spezifischen Website mit mehr Informationen über die Pflanze auf Holzschilder gravieren.

Ich freue mich schon auf meine verbleibenden drei Monate hier in Pasacaballos - und würde auch gerne ein wenig länger bleiben.

Ich werde aber mit Sicherheit früher oder später wieder an diesen für mich besonderen Ort







Soy voluntario en la Fundación Madre Herlina Moisés para el Ich bin ein Freiwilliger in der Fundación Madre Herlina Moises für das Jahr 2023/24. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, wie Kickboxen, Skifahren und Wandern. Außerdem koche und esse ich gerne.

Meine Beweggründe für dieses Freiwilligenjahr sind die Möglichkeiten, Spanisch zu erlernen und meinen Horizont zu erweitern, was mir als junger Mensch viele Einblicke bringt und Türen in meinem Leben öffnet.

Um mich in die Kultur und Tradition Kolumbiens hineinzufühlen, besuche ich die Tanz- und Musikklasse

Cayambé. Die Gruppe ist für die Kinder und Jugendlichen aus

Pasacaballos ein wichtiges Projekt, um die Freizeit sinnvoll zu nutzen, da es ein Ort der Entwicklung und des Wachstums ist.

Neben den kulturellen Aktivitäten in der Fundación werden auch immer wieder eigene Projekte umgesetzt wie zum Beispiel Emanuel schon kurz erwähnte, die Gemüsebeete, die wir gebaut und bepflanzt haben. Diese sind ein guter Bereich, um den Kindern und Jugendlichen in der Fundacion ein ökologisches Verständnis näherzubringen.

Die Arbeit und das Leben hier machen mir sehr viel Spaß und sind sehr interessant. Für meine restliche Zeit hier in Kolumbien hoffe ich, dass ich weiterhin viel bewegen und den Menschen helfen kann.

Ich bin der neue deutsche Freiwillige der Fundación Madre Herlinda Moisés. Dieses Jahr habe ich meine Schule abgeschlossen und mache nun meinen einjährigen Freiwilligendienst in Kolumbien.

Ich bin hier, um die Fundacion tatkräftig zu unterstützen. Ein Freiwilligendienst im Ausland ist eine gute Chance, die Welt aus einer anderen Perspektive sehen und viele neue Menschen kennenzulernen.

Das Ganze läuft über die deutsche Organisation "VIA e.V.", die mich hierfür vermittelt hat. Hier in der Fundación haben wir Freiwillige viele Aufgaben. Zu meinen Lieblingsaufgaben gehört es, mit den Kindern der Fundación Fußball zu spielen. Dies tun wir im Rahmen des Sportangebotes, welches die Fundación zur Verfügung stellt. Ich habe selbst 8 Jahre Fußball im Verein gespielt, rudere gerne und gehe außerdem ins Fitnessstudio.

Wie erkannt werden kann, liebe ich Sport und möchte diese Begeisterung den Kindern hier in der Fundación übermitteln, nicht nur wegen der physischen, sondern auch wegen der psychischen Gesundheit!

Ich freue mich auf die kommenden Monate voller Abenteuer und bereichernder Erfahrungen hier in Kolumbien!







